



Workshop

Wissenschaftliches Arbeiten



Gliederung

1. Schreibberatung: Wer sind wir? & Was tun wir?
 2. Vorschläge für die äußere Gestaltung der Arbeit
 3. Literaturtipps
 4. Phasen einer Hausarbeit
 5. Textsorten im Studium
 6. Zitieren im Text
 7. Literaturverzeichnis
- 

1. Schreibberatung: Wer sind wir?

- Moodlekurs „Schreibberatung“ (kein Passwort)
- [Homepage: https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/sprachdidaktisches-zentrum/schreibberatung](https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/sprachdidaktisches-zentrum/schreibberatung)
- Enthält Materialien, Hinweise zur Zeichensetzung, Links etc.

Persönliche Beratung:

- E-Mail: schreibberatung@ph-ludwigsburg.de

Die Schreibberaterinnen:

- Sina Rauter
- Tanja Hofstätter
- Eva-Maria Munkler
- Ramona Willmann
- Saskia Maurer
- Unterstützung durch Herrn Schäfer



1. Schreibberatung: Was tun wir?

Wir helfen bei:

- Themenfindung
- Literaturrecherche
- Gliederung der Arbeit
- Erstellen von Einleitung/Inhaltsverzeichnis/Schluss



Nicht unser Aufgabengebiet:

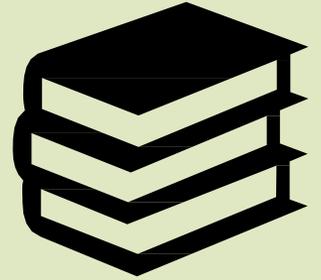
- Fragen zum Inhalt der Arbeit
- Rechtschreibung, Stil und Grammatik korrigieren → Grammatikwerkstatt

2. Vorschläge für die äußere Gestaltung der Arbeit

- Schriftart: Calibri / Times New Roman / Arial
- Schriftgröße: 11 oder 12
- Zeilenabstand: 1,5
- Blocksatz, Silbentrennung
- Seitenzahlen i.d.R. unten rechts (Beginn erst ab der Einleitung mit Seite 1)
- Individuelle Absprache mit Dozent*in



3. Literaturtipps



- Karmasin, Matthias/ Ribing, Rainer (2019): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 10. Auflage. Wien: UTB.
- Schreibzentrum der PH Nordwestschweiz:
http://www.schreiben.zentrumlesen.ch/stud_schriftliche_arbeiten.cfm
- Bremer Schreibcoach
https://www.fb10.uni-bremen.de/homepages/krings/Der_Bremer_Schreibcoach.pdf

4. Phasen einer Hausarbeit Von der Idee zur Hausarbeit



Vorgehen in einem Dreischritt:

Vorbereitungsphase

Schreibphase

Nachbereitungsphase



Vorbereitungsphase

➤ Themenfindung

- Seminarplan → Was war interessant?
- Informieren über Themengebiet durch:
 - Literaturliste
 - einschlägige Literatur

➤ Thema eingrenzen

➤ Fragestellung formulieren

➤ Gliederung/ roter Faden

Zeiteinteilung

- Vorbereitungsphase (20%): Themenfindung, Gewinnen einer Betreuungsperson, Literaturüberblick, Formulierung Forschungsfrage etc.)
- Erkundungs- und Strukturierungsphase: Literaturrecherche und –studium, Konzeption, inhaltlicher Aufbau) → jeweils 20%
- Schreibphase: 30%
- Reflexionsphase: Korrekturlesen, Fehlerkorrektur, Überdenken, Überarbeiten und eventuell partielles Umgestalten der Arbeit, Layoutieren der Enfassung → NICHT unterschätzen! → 30%

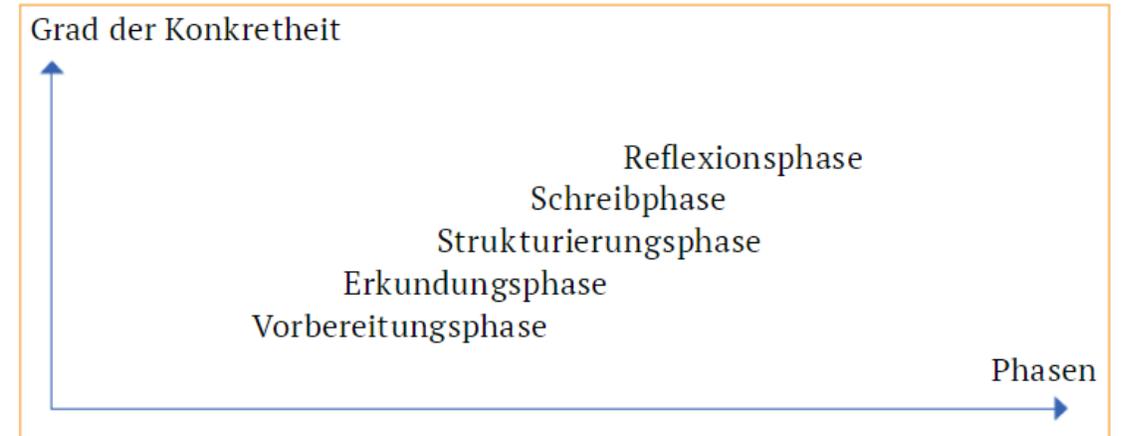


Abbildung 5: Die Phasen einer wissenschaftlichen Arbeit²⁰

Arbeitstagebuch

- ▶ dient der Dokumentation und Motivation
- ▶ Hilft aktuellen Arbeitsprozess zu reflektieren
- ▶ Beispielfragen:
 - Welche Quellen habe ich gesucht, gefunden, gegliedert?
 - Was habe ich heute gelesen, worüber habe ich nachgedacht?
 - Was habe ich verworfen oder eingegrenzt?
 - Wo habe ich Schwierigkeiten und wer kann mir dabei helfen?
 - Was sind meine nächsten Schritte?
 - ...

ebenfalls hilfreich: Gedankenprotokoll, Mind-Maps etc.

Wie komme ich ins Schreiben rein?



Wie komme ich ins Schreiben rein?

- Individuelle Bedingungen für das Schreiben schaffen → für jede*n sind andere Bedingungen ideal
- Bin ich morgens oder abends produktiver ?
- Welches Schreibinstrument nutze ich? → Handschriftliches Schreiben nicht vernachlässigen! → zur Strukturierung Notizen auf das Papier (schönes Notizbuch verwenden, das du überall mitnehmen kannst)
- Schreibort: Bibliothek, Café, eigener Schreibtisch → kommt auf die Tätigkeit an
- Ritual einführen (Kerze, Pflanzen..., alles was motiviert)
- Gedanken über die eigenen optimalen Schreibbedingungen machen!

Schreibphase



Die Gliederung:

- Deckblatt (Vorgaben der PH beachten!)
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss/Fazit
- Literaturverzeichnis
- evtl. Anhang
- Eigenständigkeitserklärung

Schreibphase



Die Einleitung:

- Seitenzahl ,1‘
- Besteht aus 3 Teilen:
 - Hinführung zum Thema
 - Wissenschaftliche Fragestellung
 - Vorgehensweise erläutern
- Wissenschaftliche Formulierungen → (keine Ich-Aussagen)

Schreibphase



Der Hauptteil:

- ♥-Stück der Arbeit
- Logischer & begründeter Aufbau (roter Faden)
- Wissenschaftlichkeit!
 - Aussagen mit wissenschaftlichen Ergebnissen untermauern;
Bsp.: Laut der KIM-Studie lesen 10% der Jungen ...
 - unterschiedliche wissenschaftliche Standpunkte deutlich machen

Schreibphase



Das Fazit:

- ▶ Pendant zur Einleitung
- ▶ Besteht aus 3 Teilen:
 - Kurze Wiederholung der Fragestellung
 - Antwort (aufgrund der Analyse im Hauptteil)
 - Ausblick/ offene Fragen/ eigene Meinung

Stilmittel

- Keine Alltagssprachlichen Redewendungen
- PDF von der Goethe Uni in Frankfurt
- <https://synonyme.woxikon.de/>
- <https://ein.anderes-wort.de/>
- Moodle-Kurs

Nachbereitungsphase



- Korrekturlesen
 - Vollständigkeit der Literatur prüfen
 - Layout überarbeiten
 - Inhaltsverzeichnis auf roten Faden prüfen
 - Einleitung & Schluss gegenlesen
- Wird die Frage, die ich am Anfang gestellt habe, beantwortet?
 - Ist ein einheitlicher Rahmen erkennbar?

Wichtige Schlüsselstellen



- **Fragestellung** möglichst **präzise**
- **Gliederung** muss zur Fragestellung passen & Antworten liefern können
- **Absätze** gliedern den Text
- Am Ende der Kapitel: **Zwischenfazit**; Übergänge gestalten
- **Argumente** auf Eindeutigkeit, Begründung, Kohärenz und Schlüssigkeit prüfen
- Aussagen **belegen!**

Was tun bei Schreibblockaden?

- Pause machen
- Gespräche führen
- Zurück zur Forschungsfrage
→ trägt das, was ich gerade schreibe, zur Beantwortung meiner Forschungsfrage bei?



Eine gute Methode zur Auflösung von **Schreib- oder Denkblockaden** sind Gespräche; und zwar weniger therapeutische, sondern inhaltliche. Erzählen Sie einer guten Freundin oder Studienkolleg*innen, was Sie vorhaben, worum es in Ihrer Arbeit geht, was Sie herausfinden wollen und wie Sie bereits Gelesenes oder Überlegtes analysieren und argumentieren. Lassen Sie es dabei bewusst zu, dass Sie vom Gegenüber dazu inhaltlich befragt werden, und stellen Sie fest, ob Ihre Ausführungen auf Interesse bzw. Verständnis stoßen. Sie werden sehen, dass das sehr hilfreich sein kann.

Abbildung 2: Was tun bei Schreibblockaden ?(Karmasin/Ribing 2019, S.38).

(Vgl. Karmasin/Ribing 2019, S. 38)

Tipps zum Dranbleiben



- Sorge für ein ablenkungsfreies Umfeld
- Wechsle den Arbeitsort
- Arbeite (möglichst) offline
- Stell dir einen Timer
- Lerne, ‚Nein‘ zu sagen
- Sorge für Entspannung
- Setze dich immer wieder dran
- Arbeite wie im Job (eigenverantwortlich, routiniert)

(Vgl. Abel 2022, S. 75ff.)

Tipps um Ziele zu erreichen



- Halte durch und gib nicht auf (hilfreich: Mantra)
- Visualisiere deine Fortschritte („Have-done-Liste“)
- Regeneriere in deiner Freizeit
- Strebe nicht nach Perfektion
- Sei dankbar
- Lege deine Arbeitszeiten fest (z. B. Feierabend-Wecker)

(Vgl. Abel 2022, S. 97ff.)

Tipps bei Prokrastination



- Gesteh dir ein, dass du Dinge oft aufschiebst
- Vertraue dich jemandem an
- Bitte um Hilfe, z. B. beim Korrekturlesen einzelner Abschnitte
- Bilde Lern- oder Arbeitsgruppen mit Kommiliton*innen
- Nimm an einem Workshop zum Zeitmanagement/
Lernstrategien an deiner Hochschule teil
- Suche dir professionelle Hilfe, z. B. psychologische
Beratungsstellen deiner Hochschule

(Vgl. Abel 2022, S. 117 ff.)

Sieben typische Fehler und Mythen beim Schreiben

1. Erst schreiben, wenn alles gelesen und durchdacht wurde.
2. Die ersten Schreibversuche müssen perfekt sein und ergeben meinen finalen Text.
3. Zu wenig Zeit für die Überarbeitung einplanen.
4. Formale Aspekte vor inhaltliche Aspekte stellen.
5. Weniger Gedanken über Forschungsfrage als über die Forschungsmethode machen.
6. Einleitung zum Schluss schreiben.
7. Alles was zitiert wird, muss gelesen werden.

Was bedeutet ‚Eigenständigkeit‘?

- Eigenständiges Verfassen der Arbeit, ABER:
- Wissenschaftliche Sorgfalt: anerkannte Theorien, Erkenntnisse und Positionen zitieren
- Widersprüche diskutieren, Pro und Contra aufzeigen anhand unterschiedlicher Autor*innen und Theorien
- „**Wissenschaftliches Argumentieren** bedeutet, seine Aussagen bzw. den Zusammenhang einer getätigten Aussage auch entsprechend durch Belege und Zitate anderer Autor*innen abzusichern und zumindestens deren Meinung dazu abzubilden. Es geht darum, das Wissen anderer Autor*innen in seine eigene Arbeit einzubeziehen, entweder als Beleg oder passend für den Zusammenhang oder eben als Widerspruch“ (Karmasin/Ribing 2019, S. 38).



5. Textarten im Studium

- 1) Exzerpt
- 2) Portfolio
- 3) Seminartagebuch
- 4) Seminar- bzw. Hausarbeit

5. Textarten im Studium



1) Das Exzerpt

Funktion	Aufbau
Persönliche Auseinandersetzung mit dem Text	Fließtext oder tabellarisch
Wesentliche Gedanken und Inhalte eines Textes erfassen	

(Vgl. Moodle Kurs Schreibberatung (o.J.): Was ist ein Exzerpt? Online unter: <https://moodle.ph-ludwigsburg.de/mod/resource/view.php?id=3950> [Eingesehen am: 27.10.2022])

5. Textarten im Studium



2) Das Portfolio

Funktion	Aufbau
Sammlung verschiedener Texte	Bearbeitung verschiedener Wahl- und Pflichtaufgaben eines Seminars
Informationen über Lernprozess	

5. Textarten im Studium



3) Das Seminartagebuch

Funktion	Aufbau
Auseinandersetzung mit Seminarinhalten	Chronologische oder thematische Ordnung der Inhalte
Dokumentation des Lernprozesses	

5. Textarten im Studium



4) Seminar- bzw. Hausarbeit

Funktion	Aufbau
Studien- und Prüfungsleistung	Forschungsfrage wird mit Hilfe von Literatur analysiert
Überprüfung des wissenschaftlichen Arbeitens	Einleitung, Hauptteil, Schluss



6. Zitieren im Text: Warum muss ich zitieren?

- Nachvollziehbarkeit und Bezüge im wiss. Diskurs
 - Legitimation des eigenen Textes
 - Weiterentwicklung bzw. Abgrenzung von Gedanken
 - Wissenschaftliche Redlichkeit
 - Rechtsvorschriften (Studien- und Prüfungsordnungen, Urheberrechtsgesetz)
- 

6. Zitieren im Text



Prinzipiell zwei Arten:

➤ **Im Text**

[...] ähnlich wie in einer Schreibkonferenz (vgl. Jantzen 2010, S. 144)

➤ **In Fußnoten**

[...] ähnlich wie in einer Schreibkonferenz. ¹

¹ Vgl. Jantzen 2010, S. 144.

→ ABER: Eine Art durchgängig beibehalten!

6. Zitieren im Text



Direktes Zitat	Indirektes Zitat
„Das kunterbunte Haus ist 100 Jahre alt und steht verlassen am Straßenende.“ (Müller 2002, S. 14)	Am Ende einer Straße steht ein verlassenes Haus, welches vor 100 Jahren gebaut wurde und sehr bunt aussieht. (Vgl. Müller 2002, S. 14)
Anführungsstriche unten und oben „“	Keine Anführungsstriche
Wörtliche Übernahme	Sinngemäße Übernahme: Inhalt wird in eigenen Worten wiedergegeben
Kein Vgl.	Vgl. = Vergleiche

6. Zitieren im Text



➤ **Direkte Zitate / wörtliche Übernahme**

Nachname Jahr, S. x.

Bsp.:

Jantzen 2010, S. 144.

Jantzen 2010, S. 144f.

Jantzen 2010, S. 144ff.

➤ **Indirekte Zitate / sinngemäße Übernahme**

Vgl. Nachname Jahr, S. x.

Bsp.:

Vgl. Jantzen 2010, S. 144.

6. Zitieren im Text – Aufgabe 1

Woran erkennst du ein direktes und indirektes Zitat?



Dank der beiden Mindmaps können die Vokabeln besser eingeprägt werden (vgl. Schuster 2008. S, 70) ...

Der Lernende wird als „[...] interaktiv agierender Empfänger von medialen Botschaften betrachtet [...]“ (Tulodziecki 2010, S. 92)

6. Zitieren im Text



Internetquellen

➤ Direkt

Name des*der Autor*in, (kurzer) URL, (S. __) [Tag des Zugriffs].

➤ Indirekt

Vgl. Name des*der Autor*in, (kurzer) URL, (S. __) [Tag des Zugriffs].

6. Zitieren im Text – Aufgabe 2

Was fehlt? Was stimmt nicht?



Weiss,
[https://www.bildungxperten.net/wissen/
mit-audiovisuellen-medien-lernerfolge-
steigern/](https://www.bildungxperten.net/wissen/mit-audiovisuellen-medien-lernerfolgesteigern/)



6. Zitieren im Text - Spezialfälle



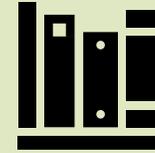
- Sekundärzitate (i.d.R. vermeidbar):

Beispiel:

(Musterfrau 2003, zit. nach Müller 2009, S. 12).

- **Kein*e Autor*in** auffindbar: o.A.
- **Keine Jahreszahl** auffindbar: o.J.
- **Keine Seitenzahl** auffindbar: o.S.
- **Kein Datum** auffindbar: o.D.

7. Literaturverzeichnis



- In alphabetischer Reihenfolge auflisten

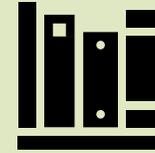
Monographie:

Nachname/ Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Auflage. Ort: Verlag.

Bsp.:

Merz-Grötsch, Jasmin (2010): Texte schreiben lernen. Grundlagen, Methoden, Unterrichtsvorschläge. Seelze: Klett Kallmeyer.

7. Literaturverzeichnis



Monographie: Mehrere Autor*innen

- Meist werden bis zu 3 Autor*innen angegeben (mit Schrägstrich trennen)

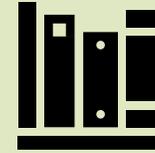
Bsp.: Schmalen, Helmut/ Pechtl, Hans/ Schweitzer, Walter (1996): Sonderangebotspolitik im Lebensmitteleinzelhandel. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

- **Ab 4** Autor*innen: Nachname, Vorname **u.a.** (Jahr): Titel. ...

Bsp.:

Rückriem, Georg **u.a.** (2002): Die Technik von wissenschaftlichen Arbeiten. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

7. Literaturverzeichnis



Sammelband:

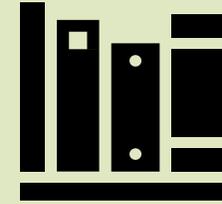
Nachname, Vorname/ Nachname, Vorname (Hrsg.) (Jahr):
Titel. Untertitel. Auflage. Ort: Verlag.

Beitrag aus Sammelband:

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. In Nachname,
Vorname/ Nachname, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel.
Auflage. Ort: Verlag, S. x-y.

→ Beides muss angegeben werden!

7. Aufgabe zu Sammelband: A) Sammelband auflisten



Nachname, Vorname/ Nachname, Vorname (Hrsg.)
(**2022**): Titel. Untertitel. Auflage. **Wiesbaden**: Verlag.

Karim Fereidooni · Nina Simon *Hrsg.*

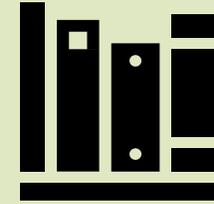
Rassismuskritische Fachdidaktiken

Theoretische Reflexionen
und fachdidaktische
Entwürfe rassismuskritischer
Unterrichtsplanung

2. Auflage

Fereidooni, Karim/ Simon, Nina (Hrsg.) (2022): Rassismuskritische
Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und fachdidaktische
Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung. 2. Auflage.
Wiesbaden: Springer.

7. Aufgabe zu Sammelband: B) Beitrag aus Sammelband auflisten



Konstruktionen des Rassediskurses in Englisch-Schulbüchern

Jule Bönkost

Zusammenfassung

Der Beitrag thematisiert, auf der Grundlage einer empirischen Studie, wie deutsche Englisch-Schulbücher aus den Jahren 2000 bis 2010 Rassismus verhandeln. Aufbauend auf einer diskurstheoretischen Konzeptualisierung des Untersuchungsgegenstandes wird diskutiert, inwiefern sich in der Diskursform Englisch-Schulbuch Konstruktionen des Rassediskurses wiederfinden und das Englisch-Schulbuch mit diesem diskursiven Wissen in den Rassediskurs eingepasst ist. Ausgehend von dem rekonstruierten Diskurswissen werden Überlegungen dazu angeführt, wie Englisch-Schulbücher potenziell Anregungen für eine rassismuskritische Gewohnheitsbildung leisten können.

Schlüsselwörter

Rassismus · Weißsein · Rassediskurs · Englischunterricht · Schulbuch · Englisch-Schulbücher · Schulbuchanalyse · USA-Bild · Diskursanalyse · Rassismuskritik

J. Bönkost (✉)

IDB | Institut für diskriminierungsfreie Bildung, Berlin, Deutschland
E-Mail: boenkost@diskriminierungsfreie-bildung.de

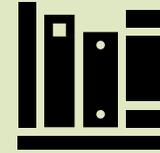
© Der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022
K. Fereidooni und N. Simon (Hrsg.), *Rassismuskritische Fachdidaktiken*. Pädagogische Professionalität und Migrationsdiskurse.

19

Nachname, Vorname (**2022**): Titel. Untertitel. In Nachname, Vorname/ Nachname, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel.
Auflage. Ort: Verlag, S. x-y

Bönkost, Jule (2022): Konstruktionen des Rassediskurses in Englisch-Schulbüchern. In Fereidooni, Karim/ Simon, Nina (Hrsg.) (2022): Rassismuskritische Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer, S. 19

7. Literaturverzeichnis



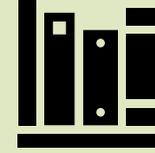
Zeitschrift:

Nachname, Vorname (Jahr): Titel des Beitrags. In :
Name der Zeitschrift. Jg., H., S. x-y.

Bsp.:

Kretschmer, Christine (2007): Texte schreiben und
überarbeiten. In: Deutsch differenziert. Jg. 2, H. 3, S. 8-10.

7. Literaturverzeichnis



Internetquellen:

Nachname, Vorname (Erscheinungsdatum): Titel. Online unter: Adresse der Seite [Tag des Zugriffs].

→ eine Möglichkeit von vielen!

Bsp.:

Bachmann, Thomas/ Becker Mrotzeck, Michael (2010):
Schreibaufgaben situieren und profilieren. Online unter:
http://www.koebes.uni-koeln.de/pohl_steinhoff.pdf
[Eingesehen am:28.11.2011].

**Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit!**

